

Stadtgemeinde Amstetten, N. - Oest.

Zahl:

2ln



*[Handwritten signature]*

*Anton v. Schütz*  
*Landwirt*

in

Jahresgebühr!

Apin I

*Joh. M. M. M. 418*

Wien, am 29. April 1938.

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen mit Alois H a r t i n g e r, Sparkassebeamter, am 17.7.1904 in Vöcklabruck geboren u. zust., rk., verh., für Gattin und 2 Kinder zu sorgen, Amstetten, Dampfsägestrasse 32 wohnhaft, welcher angibt:

"Am 10. April 1938 fand anlässlich der Volksabstimmung abends in Amstetten ein Fackelzug statt, an welchem auch ich teilnahm. Nach Beendigung desselben begab ich mich in meine Wohnung.

Am gleichen Tage um z. 22 h erschienen bei meiner Wohnung einige S-A. Männer, darunter befand sich auch ein gewisser Lesiak, von Beruf Chauffeur und verlangten dieselben von mir, dass ich mit ihnen kommen soll. Ich kam dieser Aufforderung nach, bestieg ein vor dem Hause stehendes Auto und wurde auf eine entlegene Wiese geführt. Ich musste dort aussteigen und bekam sogleich einige Ohrfeigen. Einer der S.A. Männer, glaublich Lesiak, sagte zu mir, sie sind ja der, welcher für jeden Nazi 5 S bezahlt und versetzte mir einen Schlag ins Gesicht. Was es mit den 5 S für ein Bewandtnis hat, weiss ich nicht.

Hierauf musste ich marschieren, wurde zu Boden geschlagen und mit den Füßen getreten. Ich erlitt dabei Verletzungen im Gesicht und am Rücken. Mir wurde nun befohlen, aufzustehen und sofort nach Hause zu gehen, widrigen Falles ich erschossen werde.

Als ich mich nun zu meiner Wohnung geschleppt hatte, dauerte es kaum eine 1/4 Stunde und es klopfte schon wieder an meiner Wohnungstür. Ich öffnete jedoch diesmal das Haustor nicht mehr, worauf die Leute wieder weg gingen.

Am nächsten Tage begab ich mich zu meiner Dienststelle und wurde um 9 h 25 von jemand Unbekannten angerufen, wobei mir nahe gelegt wurde, dass es für mich besser sei, wenn ich über die erlittenen Misshandlungen

Stillschweigen bewahre. Nach meinen Informationen erfolgte der Anruf vom Gasthaus Kronberger, in welchem die S.A. vielfach verkehrt. In den folgenden Tagen nun geschah mir nichts mehr, doch erfuhr ich gerüch-  
weise, dass gegen mich nochmals eine Aktion unternommen wird. Ich bit-  
te ausdrücklich, dass über meine Angaben der S.A. nichts zur Kenntnis  
kommt, da ich ansonsten neuerliche Uebergriffe zu befürchten hätte.

*Franz Lis.*

Wien, am 29. April 1938.

N i e d e r s c h r i f t

aufgenommen mit Gottfried P r a s i c, Sparkassebeamter, am 29.8.1913 in Amstetten geb., und zust., rk., verh., Amstetten, Artaggerstrasse 15 wohnhaft, welcher angibt: "Ich wurde in der Nacht zum 11. April 1. J. um zk. 2 h früh geweckt und aufgefordert, das Haustor zu öffnen. Es erschienen die S.A. Männer L e i c h t f r i e d, D e m l, S e i d l und ein mir Unbekannter, welche mich aufforderten, mich anzukleiden und mit ihnen zu kommen.

Ich musste ein vor dem Hause stehendes Auto besteigen und wurde in die Turnhalle geführt. In derselben stellten sich die S.A. Männer in einem Kreis auf und fragten mich, was ich in der früheren Zeit alles gemacht habe und wieso ich in der Sparkasse eine Anstellung bekam. Man wartete meine Antwort gar nicht ab, ohrfeigte mich, warf mich zu Boden, wobei man man mit Stahlruten auf mich schlug. Nachdem man mich nun auch mit den Füßen getreten hatte, wurde mir befohlen, sofort nach Hause zu gehen, da ich ansonsten erschossen werde.

Die folgenden Tage übernachtete ich im Hotel B a u e r, da ich befürchtete, man werde mich wieder von der Wohnung holen. Ich bitte um Geheimhaltung meiner Angaben."

*P. Prasic*